

Einführung in die VWL

Eigentum

Eigentum hat unterschiedliche Formen

Öffentlich

Privat

I Individuelles Eigentum

alle Verfügungsrechte
alle Nutzungsrechte →

liegen in d. Hand einer Person

Dieser Eigentümer hat größtes Interesse am sparsamen Gebrauch der Gegenstände und an der Anpassung an die Erfordernisse des Absatzmarktes (Rentabilitätsstreben)

Dieser Eigentümer trägt die volle Verantwortung für die pos. oder negativen Ergebnisse der Ausübung seiner Eigentumsrechte (er trägt sowohl den eventuellen Gewinn als auch dem evtl. Verlust)

II Miteigentum in Form einer AG

- Rechte aus usus und abusus liegen (gem. Satzung u. Aktienrecht) beim Vorstand der AG
- Rechte auf usus fructus liegen bei den Aktionären

Hier entsteht ein Principal-Agent Problem

Principal: Aktionäre

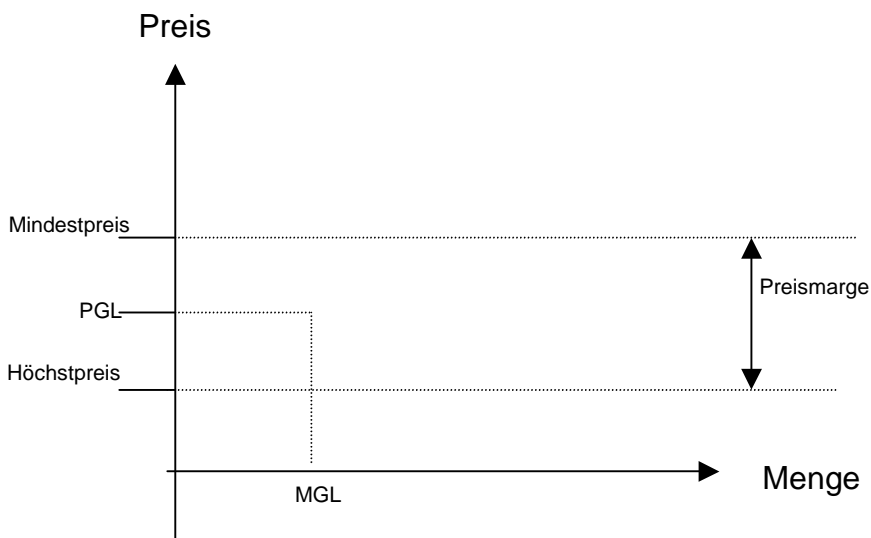
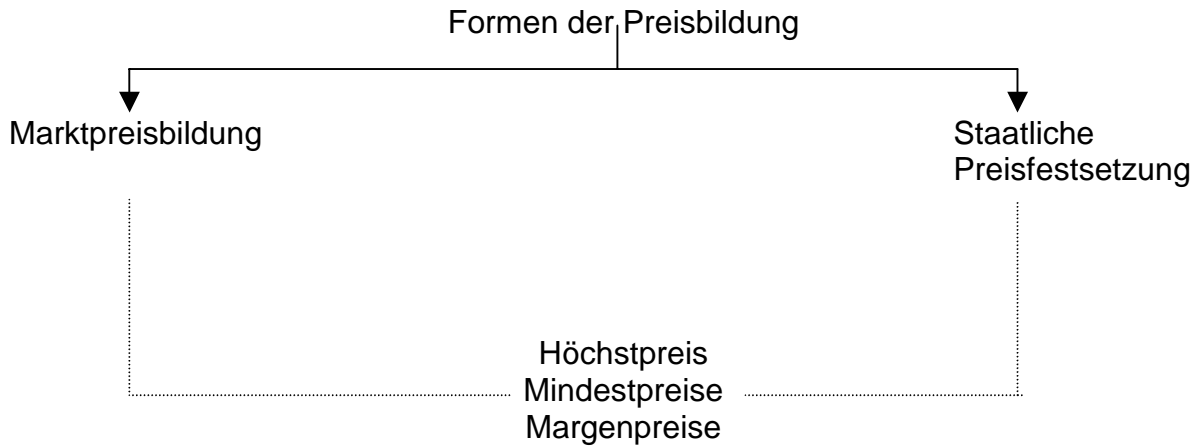
Agent: Vorstand

Der Agent hat einen Informationsvorsprung vor den Aktionären (asymmetrische Informationsverteilung), die er dazu nutzen kann, eigene Ziele zu verfolgen, die nicht im Interesse der Aktionäre liegen.

Zur zumindest teilweise Lösung des Problems kennt man:

- Das Setzen von Anreizen (z. B. Tantieme oder eigene Aktien)
- Ausübung von Kontrolle durch:
 - a) Aufsichtsrat
 - b) Kapitalmarkt (Kursverfall in Folge Abwanderung)
 - c) Übernahmefähigkeit (mit der Gefahr des „Auswechselns“ des Vorstandes)

Siehe auch Art. 14 I Grundgesetz



Angebotsüberschuß: Differenz zwischen höchstem Angebot und höchster Nachfrage

Mindestpreis wird festgesetzt, da Anbietern der niedrigere Marktpreis nicht zuzumuten ist

Höchstpreis wird zum Wohle der Nachfrage festgesetzt, weil dem Käufer ein zu hoher Preis nicht zuzumuten ist

Funktionen der Preisbildung

Preise für Güter sind Anzeiger von sich verändernden Graden der Knappheit von Gütern.

Koordinationsfunktion: Anpassung aller Planentscheidungen aneinander

Allokationsproblem: Güter in die Verwendung schieben, wo sie die größt mögliche Wirksamkeit haben=Mechanismus, der spielt, um Lenkungsproblem zu Lösen.

Die Primärverteilung der Einkommen wird bestimmt durch die Preisbildungsprozesse.

Geldentstehung

Geld ist ein Medium welches 4 verschiedene Funktionen erfüllt

1. allg. Tauschmittel
2. Zahlungsmittel
3. allg. Recheneinheit
4. Wertspeicher

Zu 1.

Material gegen Geld nicht Material gegen Material wird getauscht

Zu 2.

Juristische Funktion, nicht nur Zahlungsverpflichtung für Güter sondern für Ausgaben, bei denen keine Güter fließen, z.B. Steuern

Zu 3.

Keine tatsächlichen Gegenwert in Gütern sondern in Recheneinheiten

Zu 4.

Geld kann aufbewahrt werden für die Zukunft (es sei denn: Inflation)

Formen d. Geldentstehung

1. Geld entsteht dadurch, dass irgendein Sachgut zu Geld gemacht wird
2. Geld entsteht bei der Lieferung eines Sachguts oder einer Dienstleistung. Es wird geschaffen durch den, der das Sachgut oder die Dienstleistung erhält (soweit dieser eine Wirtschaftseinheit ist, die Geld produzieren kann)
3. Geld entsteht bei der Gewährung von Kredit durch eine Wirtschaftseinheit, die Geld produzieren kann

Erscheinungsformen des Geldes

